

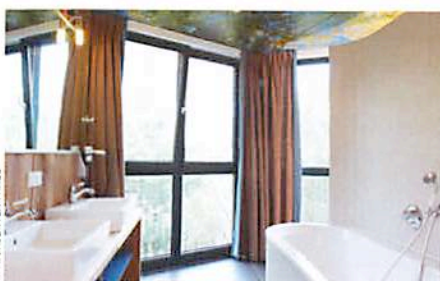
## Urlaub im Baumhaus

Die Zeiten ändern sich, auch in der Hotellerie. Individualität und Luxus sind gefragter denn je. Der Ferienanbieter Center Parcs hat in diesem Jahr drei exklusive Wohnformen mit großem Erfolg eingeführt: Hausboote, Baum- und VIP-Ferienhäuser.

Hoch in den Wipfeln, durch eine Leiter zu erreichen, sind die spektakulären Baumhäuser ein wahrer Blickfang.

Offener Kamin, VIP-Service wie Brötchen- und Zeitungsbringdienst sowie die Aussicht in den Sternenhimmel sorgen für einen unvergesslichen Aufenthalt.

Menschen legen gesteigerten Wert auf natürliche und individuelle Reisen und stellen



FOTOS: CENTER PARCS

hohe Ansprüche an Komfort und Authentizität. Mit unseren Baumhäusern bieten wir Erholungssuchenden außergewöhnlichen Urlaub“, erläutert Stefan Thureau, Geschäftsführer Sales & Marketing Center Parcs Germany. Die Hausboote in den Parks Bispinger Heide und De Kempervennen vermitteln ebenfalls ein ungewohntes Wohngefühl: Hier nächtigen die Gäste direkt auf dem See und können sich von vielen Extras verwöhnen lassen. Eine weitere Luxusunterbringung trägt den Namen »Eden«. Die modern und exquisit ausgestatteten Ferienhäuser in drei Kategorien (teilweise mit Flatscreen-TV, Heimkino-System, DVD-Player, privater Sauna oder türkischem Dampfbad) befinden sich in der Bispinger Heide und in den Niederlanden. Durch große Schiebtüren bekommt der Reisende das Gefühl, mitten in der Natur zu leben.

Kathrin Sion

## Im Osten viel Neues

In dem Berliner Hostel Ostel erleben die Gäste in einem original DDR-Plattenbau ostdeutsche Raumgestaltung. Dabei können sie zwischen den unterschiedlichsten Kategorien wählen. Im »Pionierlager« wohnen sie für € 9,- pro Nacht in Zimmern mit jeweils zwei oder drei Doppelstockbetten für vier bis sechs Personen und Gemeinschaftsbad.

Wer es privater mag, kann sich in einer der »DDR-Ferienwohnungen« mit je 80 m<sup>2</sup> Fläche einquartieren. Diese bieten Platz für bis zu sechs Gäste und einen großartigen Ausblick auf die Hauptstadt. Jedes Appartement verfügt über ein Bad mit Wanne, eine offene Küche zwei Schlafzimmer und kostet € 120,- pro Nacht, zuzüglich einer einmaligen Endreinigungsgebühr von € 25,-.

### Stadtrundfahrt mit dem Trabi

Auch wenn das Konzept es vermuten lässt, sind die zwei Inhaber Guido Sand und Daniel Meibig keine Ostalgiker. „Ich war froh, als es vorbei war“, sagt Sand. Die Idee, die DDR zum Thema eines Hostels zu machen, war



Die Rezeption ist 24 Stunden am Tag besetzt.

eher pragmatischer Art: Einen entsprechenden Betrieb wollten sie schon lange eröffnen. Der sollte sich aber von den vielen anderen in der Stadt unterscheiden. Warum also keine Anlehnung an die eigene Vergangenheit? Um das Erlebnis abzurunden, offerieren die Betreiber eine Stadtrundfahrt im himmelblauen Trabant oder im Barkas, einem geräumigen Kleintransporter. Im hausinternen »Konsum« können Besucher zudem ausgewählte DDR-Produkte erwerben.

**Übrigens:** Das Konzept stößt nicht überall auf Begeisterung. Bürgerrechtler und Stasi-Opfer haben bereits gegen das Hotel protestiert. Der Leiter der Gedenkstätte im ehemaligen Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen, Hubertus Knabe, zeigt ebenfalls kein Verständnis. „Die DDR war keine Spaßveranstaltung“, sagte er dem Tagesspiegel. Insignien der Diktatur wie die Porträts von Honecker könne man nur zeigen, wenn man sie kritisch kommentiere.

>>

Die Möbel stammen aus den Sechzigern und Siebzigern.



# Aus der Praxis

## Aus 1001 Nacht

Das Hotel Villa Oriental Frankfurt ist das wohl erste orientalische Themenhotel Deutschlands. Das Haus lässt für die Gäste den Aufenthalt durch Freundlichkeit, gepaart mit Interieur in warmen Farben und der Liebe zum Detail, zu einem Erlebnis werden.

Die deutsch und englisch sprechenden Mitarbeiter kümmern sich auch ohne Wunderlampe um die Wünsche der Besucher. Eingerichtet sind die Zimmer (ab € 70,-) mit echten Perserteppichen und authentischen Möbeln. Jeder Raum hat eine Klimaanlage sowie ein eigenes Badezimmer. Satelliten-Fernsehen, Telefon mit Voice-Mail und ein Internetzugang stehen ebenso zur Verfügung wie Safe, Minibar und ein Kaffee-/Teekoher.

### Erst Essen, dann Shisha

Feinschmecker treffen sich im persischen Hotel-Restaurant Hafez. Dort gibt es zum Beispiel für € 12,- eine süßsaure Spinatpflaumensauce mit Lammfleisch und frischen, persischen Kräutern oder für € 14,- junge französische Hähnchen zubereitet in einer Spezialsauce, serviert mit Safranreis. Auf Wunsch können Besucher nach dem Essen eine Wasserpfeife in der Shisha-Lounge genießen oder Bauchtanzvorführungen buchen.



Mit viel Liebe zum Detail wurde jedes Zimmer in eine »Schlaf-Oase« verwandelt.



FOTOS: HOTEL VILLA ORIENTAL FRANKFURT

## Einmal um die Erde

Das erste Tierpark-Themenhotel der Welt ist das Lindner Park-Hotel Hagenbeck in Hamburg, informieren die Betreiber in einer Pressemitteilung. Dort gehen die Gäste auf eine Reise um die Welt.

Diese startet in der Lobby. Die roten Ledersessel, der Kamin, die Holzvertäfelten Wände und die Mitbringsel von vergangenen Reisen erinnern an den Salon eines Kaufmanns aus dem 19. Jahrhundert. Auf den Lift-Türen

sind historische Aufnahmen des Hamburger Hafens zu sehen. Öffnen sie sich, fällt der Blick in eine Holzgetäfelte Schiffskabine mit Bullaugen. Die Reise nach Afrika (erste und zweite Etage), Asien (dritte und vierte) oder in die Arktis (fünfte) beginnt.

### Sehen, riechen, hören

Schon im Aufzug begleiten den Gast typische Illuminationen der Kontinente, die sein Ziel sind. Auf dem Weg nach Afrika ist die Kabine in ein warmes Licht getaucht. Öffnet sich die Tür im ersten Stock, steht der Besucher in der Steppe. Abgestorbene Äste eines Baumes ragen in das Bild. Rechts reckt sich ein Felsen aus dem Panorama, dahinter sind Löwen zu sehen. Es riecht nach trockenem Gras und wilden Tieren.

In Asien empfängt ihn der Dschungel. Hier taucht er ein in eine Urwaldlandschaft. Pflanzen winden sich von Bäumen, ein Affe hangelt am Ast, der Regenwald verschwindet in Nebelschwaden.

Über allem schwebt ein Duft aus Blüten, Gewürzen und feuchtem Laub – aber auch die einschlägigen Verordnungen über Brandschutz und Sicherheit, die dazu geführt haben, dass sich die endgültige Fertigstellung dieser Szenarien noch etwas verzögert.

### Mehr Sein als Schein

Auf Kulissenarchitektur in Pappmaché-Form wurde im Lindner Park-Hotel Hagenbeck bewusst verzichtet. Den besonderen Charme und die Wertigkeit verleihen dem Vier-Sterne-Haus Antiquitäten, Alltagsgegenstände und Fundstücke aus Afrika und Asien, die die Hamburger Raumgestalterin Mareile Hellwig im Auftrag der Innenarchitekten von JOI-Design gesammelt hat. „Durch Gebrauchsspuren sind Gegenstände lebendig. Sie haben eine Seele und machen einen Raum erst authentisch“, kommentiert sie ihre Arbeit.

Das Hotel setzt auf drei Zielgruppen: Am Wochenende erstens auf Individualreisende, darunter vor allem auf Familien mit Kindern unter den Städtereisenden. Durch die direkte U-Bahn-Anbindung ist die City in 10 Minuten erreichbar.

Unter der Woche zweitens auf Tagungs- und Eventgäste, denen durch die Anbindung an den Tierpark eine einzigartige Location zur Verfügung steht.

Drittens haben Geschäftsreisende mit dem ungewöhnlichen Ambiente und der verkehrsgünstigen Lage zwei Gründe, im Haus zu übernachten. Der Eröffnungspreis (bis Ende Juni) beträgt ab € 109,- fürs Einzel- und € 129,- fürs Doppelzimmer.

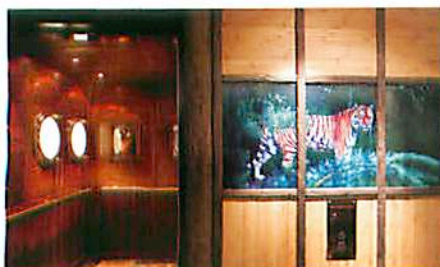


FOTO: LINDNER PARKHOTEL HAGENBECK

Mit dem Aufzug reisen die Gäste durch die Kontinente.